

Vorlage-Nr. 14/457

öffentlich

Datum: 15.04.2015
Dienststelle: Fachbereich 44
Bearbeitung: Herr Nussbaum / Herr Brach

Sozialausschuss	04.05.2015	zur Kenntnis
Schulausschuss	05.05.2015	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Bericht über den Workshop "Menschen mit Behinderung sicher befördern - Wege zu einer professionellen Ausschreibung" in Zusammenarbeit zwischen Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) und LVR

Kenntnisnahme:

Der Bericht der Verwaltung über den Workshop "Menschen mit Behinderung sicher befördern - Wege zu einer professionellen Ausschreibung" wird gemäß Vorlage-Nr. 14/457 zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	054	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan		Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:		Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L U B E K

Zusammenfassung:

Die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) führte in Zusammenarbeit mit dem LVR am 17. und 18. März 2015 den bundesweiten Workshop für öffentliche Auftraggeber, „Menschen mit Behinderung sicher befördern - Wege zu einer professionellen Ausschreibung“, in den Räumen der BASt in Bergisch Gladbach-Bensberg durch.

Ziel der BASt ist es, eine Handlungsanleitung zu erstellen, die öffentliche Auftraggeber dabei unterstützt, die Beförderung von Menschen mit Behinderung ordnungsgemäß und mit einer qualitativ sicheren Beförderung auszuschreiben. Die BASt sieht den LVR bundesweit als führend in der Umsetzung der Sicherheit bei den Beförderungsleistungen für Menschen mit Behinderung an.

Der Workshop gliederte sich in einen Vortragsteil und Gruppenarbeitsteil. Zur Information und Motivation der Teilnehmenden wurden im ersten Teil der Veranstaltung sechs Vorträge zu unterschiedlichen Themen gehalten. Im Anschluss an die Vorträge diskutierten die Teilnehmenden in vier Arbeitsgruppen die Themen „Fahrzeug“, „Mensch“, „Rollstuhl und Fahrgast“ sowie „Organisation Fahrdienst“.

Alle 52 Teilnehmenden waren sehr angetan von dem Workshop und begrüßten eine solche Veranstaltung.

Begründung der Vorlage Nr. 14/457:

Workshop für öffentliche Auftraggeber am 17. und 18. März 2015 „Menschen mit Behinderung sicher befördern - Wege zu einer professionellen Ausschreibung“

Die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) führte in Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) am 17. und 18. März 2015 den bundesweiten Workshop für öffentliche Auftraggeber „Menschen mit Behinderung sicher befördern - Wege zu einer professionellen Ausschreibung“ in den Räumen der BASt in Bergisch Gladbach-Bensberg durch.

Ziel des Workshops:

Nach Erkenntnissen der BASt gibt es bei Beförderungsleistungen von Menschen mit Behinderungen erhebliche Defizite im Bereich der Sicherheit, insbesondere bei der Beförderung von Rollstuhlfahrern. Selbst bei öffentlichen Auftraggebern, welche schon seit vielen Jahren mit der Ausschreibung dieser speziellen Dienstleistung betraut sind, gibt es erhebliche Wissenslücken bei den notwendigen Vorgaben für eine sichere Beförderung von Menschen mit Behinderung. Ziel der BASt ist deshalb die Erstellung einer Handlungsanleitung, die öffentliche Auftraggeber dabei unterstützt, die Beförderung von Menschen mit Behinderung ordnungsgemäß und mit einer qualitativ sicheren Beförderung auszuschreiben.

Seit mehr als 10 Jahren unterstützt die BASt den LVR bei der Umsetzung von Sicherheitsstandards bei der Beförderung von Schülerinnen und Schülern zu den LVR-Förderschulen. Die BASt sieht den LVR bundesweit als führend in der Umsetzung der Sicherheit bei den Beförderungsleistungen für Menschen mit Behinderung an. Aufgrund dessen bat die BASt den LVR um Unterstützung bei der Erstellung der geplanten Handlungsanleitung für öffentliche Auftraggeber.

Im Mittelpunkt der ersten gemeinsamen Überlegungen zur Erstellung der Handlungsanleitung stand zunächst, vorhandenes Wissen und Bedarfe der ausschreibenden Stellen zu ermitteln. Hierzu führten BASt und LVR den Workshop für öffentliche Auftraggeber durch. Der LVR übernahm einen Vortrag über das allgemeine Ausschreibungsrecht und die Leitung von zwei der vier Arbeitsgruppen. Die Tagesordnung liegt als Anlage zur Kenntnisnahme bei.

Teilnehmende:

Der Workshop wurde durch Veröffentlichung beim Deutschen Städtetag und über Kontakte der BASt und des LVR bundesweit bekannt gemacht. Aufgrund der Raumkapazitäten und um die Arbeit in den vorgesehenen Arbeitsgruppen effektiv zu gestalten, wurde die maximale Teilnehmerzahl für den Workshop auf ca. 50 Personen

begrenzt. Neben öffentlichen Auftraggebern waren Vertreterinnen und Vertreter von TÜV, Dekra, Fahrdienstunternehmen, Polizei, Unfallkasse und der Berufsgenossenschaft Transport und Verkehrswirtschaft anwesend. Die Teilnehmenden kamen u.a. aus Bayern, Baden-Württemberg, Berlin, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Das Rheinland war mit Mitarbeitenden aus dem Rhein-Erft-Kreis, dem Rhein-Kreis Neuss, dem Rhein-Sieg-Kreis sowie den Städten Bonn und Köln vertreten. Insgesamt nahmen 52 Personen an dem Workshop teil.

Inhalt:

Die Veranstaltung wurde als Workshop konzipiert, damit alle Beteiligten ihr sehr unterschiedliches Fachwissen und ihre verschiedenen Sichtweisen einbringen und die wichtigen Punkte gemeinsam erarbeiten konnten.

Der Workshop gliederte sich in einen Vortragsteil und Gruppenarbeitsteil. Um den Teilnehmenden den Einstieg in die Thematik zu erleichtern und auf die sich anschließende Gruppenarbeit vorzubereiten, wurden im ersten Teil der Veranstaltung sechs Vorträge zu unterschiedlichen Themen gehalten:

- Inklusion und UN-Behindertenrechtskonvention bezogen auf Fahrdienste
- Rechtliche Würdigung des allgemeinen Vergaberechts
- Sicherheit bei der Beförderung und Motivation
- Fahrzeugtechnik
- Verhaltensrecht
- Beispielhafte Ausschreibung des LWL

Im Anschluss an die Vorträge wurden die Teilnehmenden nach ihrer Interessenlage auf vier Arbeitsgruppen zu folgenden Themen verteilt:

- Fahrzeug
- Mensch
- Rollstuhl und Fahrgast
- Organisation des Fahrdienstes

Die Ergebnisse der verschiedenen Workshops sollen die Grundlage für die durch die BAST zu erstellende Handlungsanleitung darstellen.

Fazit:

Die Vorträge waren ein gelungener Einstieg in die Thematik. Die Informationen wurden von den Teilnehmenden sehr interessiert aufgenommen.

In allen Arbeitsgruppen im Anschluss wurde konzentriert gearbeitet und kontrovers diskutiert. Es zeigte sich eine völlig unterschiedliche Herangehensweise und sehr unterschiedliches Wissen rund um das Thema Beförderungsleistungen für Menschen mit Behinderung. Auch das LVR-Competence Center Personenbeförderung hat einige Ideen aus der Veranstaltung und den Diskussionen mitgenommen. So sollen z.B. gemeinsam mit der zentralen Einkaufskoordination die Möglichkeiten einer Berücksichtigung eines

Prüfsiegels (z.B. „Sichere Beförderung von Menschen mit Behinderung“ von TÜV und Dekra) in den Ausschreibungen zur Schülerbeförderung geprüft werden.

Für die Arbeitsgruppen waren insgesamt drei Stunden eingeplant. In der Praxis zeigte sich im Laufe der Veranstaltung, dass aufgrund des hohen Diskussionsbedarfs der Teilnehmenden und der Komplexität der Themen mehr Zeit für die Arbeitsgruppen sinnvoll gewesen wäre.

Viele Teilnehmende bedankten sich persönlich bzw. über die ausgegebenen Feedbackbögen ausdrücklich für die Durchführung der Veranstaltung. Zwar konnten die Feedback-Bögen noch nicht endgültig ausgewertet werden, jedoch zeigt bereits ein erster Überblick eine hohe Zufriedenheit mit dem Workshop insgesamt. Aus Sicht der Teilnehmenden gibt es jedoch noch weiteren Gesprächs- und Informationsbedarf und die Bitte, eine weitere Veranstaltung in dieser Art folgen zu lassen. So wurde dann auch häufig die zu kurz bemessene Zeit in den Arbeitsgruppen bemängelt.

Ob ein weiterer Workshop für die Erstellung einer Handlungsanleitung sinnvoll oder notwendig ist, kann und wird erst nach der endgültigen Auswertung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen durch die BAST und den LVR gemeinsam entschieden.

Aufgrund der Erfahrungen aus diesem Workshop könnte ein ähnlicher Workshop oder ein Forum für die LVR-Mitgliedskörperschaften und deren angeschlossenen Kommunen sinnvoll sein. Die Verwaltung wird den Bedarf und das Interesse bei den Kommunen abfragen.

L U B E K

Anlage zu 14/457

Workshop für öffentliche Auftraggeber am 17. und 18. März 2015

**Menschen mit Behinderung sicher befördern
Wege zu einer professionellen Ausschreibung**

Programm 17.03.2015

10:00 Uhr Begrüßung

- Prof. Andre Seeck (Bundesanstalt für Straßenwesen)
Marco Nussbaum (Landschaftsverband Rheinland -LVR-Competence-Center-Personenbeförderung)

10:20 Uhr Vortrag

- Inklusion und UN-Behindertenrechtskonvention
Meinhard Wirth (Caritasverband Hagen e.V.)

11:00 Uhr Vortrag

- Rechtliche Würdigung des Ausschreibungsrechtes
Allgemeiner Teil – Grundsätzliches zum Ausschreibungsrecht
Monika Höwing (LVR-Fachbereich zentrale Dienstleistungen und Einkauf)

11:30 Uhr Vortrag

- Sicherheit bei der Beförderung und Motivation
Prof. Andre Seeck (Bundesanstalt für Straßenwesen)

12:00 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Vortrag

- Fahrzeugtechnik (STVZO, DIN etc.)
Dr. Thorsten Adolph (Bundesanstalt für Straßenwesen)

14:00 Uhr Vortrag

- Verhaltensrecht (STVO)
Ralf Langefeld (POK Polizei Essen)

14:30 Uhr Vortrag

- Beispielhafte Ausschreibung
Verena Holtkötter (Landschaftsverband Westfalen-Lippe Schülerbeförderung)
Anni Uebbing (Landschaftsverband Westfalen-Lippe Zentraler Einkauf)

15:00 Uhr Kaffeepause

15:30 Uhr Gruppenarbeit

a) Fahrzeug (Anforderungen, Ausstattungen, Fahrzeugrückhaltesysteme)
Martin Beck (TÜV-Süd)

b) Mensch (Qualifikationen etc.)
Matthias Koch (Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft)

c) Rollstuhl und Fahrgast (Ausstattung des Rollstuhles und individuelle Bedürfnisse des Fahrgastes)
Harald Fechtner (Leitender Therapeut LVR-Helen-Keller-Schule in Essen)

d) Organisation des Fahrdienstes
Hans-Georg Brach (*Landschaftsverband Rheinland LVR-Competence-Center-Personenbeförderung*)
Ralph Knüttel (*Johanniter Regionalverband Unterfranken*)

17:00 Uhr Ende 1. Tag

Programm 18.03.2015

08:30 Uhr Gruppenarbeit

a) Fahrzeug (Anforderungen, Ausstattungen, Fahrzeugrückhaltesysteme)
Martin Beck (TÜV-Süd)

b) Mensch (Qualifikationen etc.)
Matthias Koch (Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft)

c) Rollstuhl und Fahrgast (Ausstattung des Rollstuhles und individuelle Bedürfnisse des Fahrgastes)
Harald Fechtner (Leitender Therapeut LVR-Helen-Keller-Schule in Essen)

d) Organisation des Fahrdienstes
Hans-Georg Brach (*Landschaftsverband Rheinland LVR-Competence-Center-Personenbeförderung*)
Ralph Knüttel (*Johanniter Regionalverband Unterfranken*)

10:00 Uhr Frühstückspause

10:30 Uhr Ergebnisse der Gruppenarbeiten

11:50 Uhr Schlusswort

Gruppenarbeit

Gruppenarbeit